

Initiative zur denkmalgerechten Sanierung der Berliner St.-Hedwigs-Kathedrale

Initiative St. Hedwig + Molter + Rahnsdorfer Str. 18 + 12587 Berlin

An die Damen und Herren
der Presse

Pressemitteilung

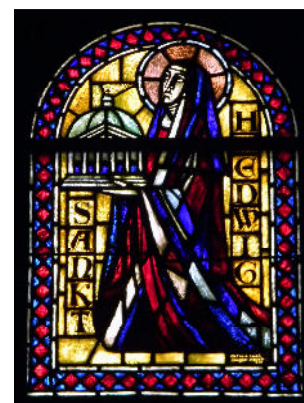
Wie weiter mit St. Hedwig?

Erzbischof Koch gab vor einem Jahr den Weg frei

Auch ein Jahr nachdem der Berliner Erzbischof Dr. Heiner Koch den Weg für den radikalen Rückbau der St.-Hedwigs-Kathedrale frei gemacht hat, reißen die ablehnenden Äußerungen nicht ab. Im Gegenteil: Der Weltverband der Denkmalschützer ICOMOS setzte das Gotteshaus auf die Liste der am meisten bedrohten Kulturdenkmäler der Welt. Ebenso warnte die hoch angesehene Stiftung Deutscher Denkmalschutz dringend vor der mutwilligen Zerstörung eines der wichtigsten Zeugnisse des Wiederaufbaues in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg.

Mehr und mehr melden sich auch die Gläubigen des Erzbistums zu Wort. Bei der von dem ehemaligen Berliner Abgeordneten Alfred M. Molter ins Leben gerufenen „Initiative zur denkmalgerechten Sanierung der Berliner St.-Hedwigs-Kathedrale“ gingen bisher knapp neunhundert Unterschriften ein. Die Unterzeichner sagen allesamt Ja zu einer denkmalgerechten Sanierung und Nein zu dem von der Bistumsleitung favorisierten Totalumbau.

Dabei dringt auch nach einem Jahr von den Plänen für letzteren nichts Genaueres an die Öffentlichkeit. Molter kritisiert dies deutlich: „So darf das nicht weitergehen. Nicht nur die katholischen Gläubigen, alle Berlinerinnen und Berliner haben ein Anrecht darauf, die Pläne in Augenschein zu nehmen und zu beurteilen. Schließlich sollen hier auch Fördermittel des Bundes wie des Landes Berlin verwendet werden.“ Noch besser wäre es nach Ansicht des Initiators, wenn das Projekt ganz aufgegeben würde. „Was ein brandenburgischer Ministerpräsident schafft, sollte auch dem Berliner Erzbischof möglich sein.“ Er appelliert an das Oberhaupt der Katholiken in Berlin, Brandenburg und Vorpommern: „Greifen Sie zum Hirtenstab, nicht zum Presslufthammer!“



Ansprechpartner:
Alfred M. Molter
Rahnsdorfer Straße 18
12587 Berlin

Tel.: (01 73) 6 21 78 18
E-Mail:
ammolter@ammolter.de

3. November 2017